

Rat**C/51/22****Einundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 26. Oktober 2017****Original:** Englisch
Datum: 26. Oktober 2017**BERICHT***vom Rat angenommen*Eröffnung der Tagung

1. Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt seine einundfünfzigste ordentliche Tagung am 26. Oktober 2017 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Raimundo Lavignolle (Argentinien), Präsident des Rates, ab.
2. Die Teilnehmerliste ist der Anlage I dieses Berichts zu entnehmen.
3. Die Tagung wurde vom Präsidenten eröffnet, der die Teilnehmer begrüßte.
4. Der Präsident berichtete, daß Bosnien-Herzegowina seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens am 10. Oktober 2017 hinterlegt habe und am 10. November 2017 durch die Akte von 1991 gebunden würde. Bosnien-Herzegowina würde am 10. November 2017 das 75. Mitglied des Verbandes werden.
5. Der Rat nahm die Stellungnahme von Bosnien-Herzegowina, wovon eine Kopie in der Anlage II dieses Berichts wiedergegeben ist, zur Kenntnis.
6. Der Rat traf unter jedem entsprechenden Tagesordnungspunkt die nachstehend aufgezeichneten Entscheidungen.

Annahme der Tagesordnung

7. Der Rat nahm den revidierten Entwurf der Tagesordnung, wie in Dokument C/51/1 Rev. dargelegt, an.

Verlängerung der Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs

8. Der Rat prüfte das Dokument C/51/16.
9. Der Rat entschied, die Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs vom 1. Dezember 2018 bis 30. November 2021 zu verlängern.

Prüfung der Vereinbarkeit der Verfügung von 2015 über den Sortenschutz von Brunei Darussalam mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

10. Der Rat prüfte das Dokument C/51/17.
11. Der Rat entschied:
 - a) die Analyse in Dokument C/51/17 zur Kenntnis zu nehmen;
 - b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit der Verfügung über den Sortenschutz von Brunei Darussalam mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum

Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen, die es Brunei Darussalam ermöglicht, seine Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 zu hinterlegen; und

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung von Brunei Darussalam über diese Entscheidung zu unterrichten.

12. Die Delegation von Brunei Darussalam dankte dem Rat für die positive Entscheidung hinsichtlich der Prüfung über die Vereinbarkeit der Verfügung über den Sortenschutz mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und erklärte, sie sehe der engen Zusammenarbeit mit der UPOV im Hinblick auf den Beitritt zum Übereinkommen und der künftigen Zusammenarbeit mit den UPOV-Mitgliedern gern entgegen. Die Delegation dankte dem Verbandsbüro für die Unterstützung bei Schulungstätigkeiten und technischen Aufgaben.

Prüfung der Vereinbarkeit des Sortenschutz-Gesetzentwurfes von Guatemala mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

13. Der Rat prüfte das Dokument C/51/20.

14. Der Rat entschied:

a) die Analyse in Dokument C/51/20 zur Kenntnis zu nehmen;

b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des „Gesetzentwurfs über den Schutz von Pflanzenzüchtungen“ (Gesetzentwurf) mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen, die es Guatemala ermöglicht, seine Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 zu hinterlegen, sobald der Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen wurde und das Gesetz in Kraft getreten ist; und

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung von Guatemala über diese Entscheidung zu unterrichten.

15. Die Delegation Guatemalas dankte dem Rat für die positive Entscheidung im Hinblick auf die Prüfung der Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs Guatemalas über den Schutz von Pflanzenzüchtungen mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Sie hielt fest, daß die Entscheidung des Rats ein wichtiger Schritt in diesem Verfahren sei und daß sie der Annahme des Gesetzentwurfs und der Hinterlegung der Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen in naher Zukunft gern entgegensehe. Die Delegation dankte dem Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten („USPTO“) für die Unterstützung bei der Schulung und beim Kompetenzaufbau, die es im Juli 2017 geleistet hatte, und dem Verbandsbüro für die Unterstützung beim Beitrittsverfahren.

Prüfung der Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs über den Schutz von Pflanzenzüchtungen von Myanmar mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

16. Der Rat prüfte das Dokument C/51/21.

17. Der Rat entschied:

a) die Analyse in Dokument C/51/21 zur Kenntnis zu nehmen;

b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des „Gesetzentwurfs über den Schutz von Pflanzenzüchtungen“ (Gesetzentwurf) mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen, die es Myanmar ermöglicht, seine Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 zu hinterlegen, sobald der Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen wurde und das Gesetz in Kraft getreten ist; und

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung von Myanmar über diese Entscheidung zu unterrichten.

18. Die Delegation Myanmars dankte dem Rat für die positive Entscheidung im Hinblick auf die Prüfung der Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs Myanmars über den Schutz von Pflanzenzüchtungen mit der Akte von

1991 des UPOV-Übereinkommens. Die Delegation erklärte, sie sehe der Annahme des Gesetzentwurfs und der weiteren Zusammenarbeit mit den UPOV-Mitgliedern gern entgegen.

Bericht des Stellvertretenden Präsidenten über die Arbeit der vierundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses; gegebenenfalls Annahme von Empfehlungen, die dieser Ausschuß ausgearbeitet hat

19. Der Rat prüfte das Dokument C/51/18.

20. Auf der Grundlage der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses, die in Dokument C/51/18 dargelegt wurden:

- a) ernannte der Rat in Übereinstimmung mit der Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen der UPOV den Rechnungshofspräsidenten von Großbritannien ab 1. Januar 2018 zum Externen Rechnungsprüfer der UPOV für eine Amtszeit von sechs Jahren;
- b) billigte der Rat eine häufig gestellte Frage über den Beitrag des UPOV-Sortenschutzsystems zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen, wie in Anlage III wiedergegeben;
- c) billigte der Rat den Namen PRISMA und das entsprechende Logo für das elektronische Antragsformblatt (EAF), wie unten dargelegt:



- d) billigte der Rat die UPOV-Gebühr von CHF 150 pro Antrag für das EAF für die Rechnungsperiode 2018-2019, vereinbarte jedoch, daß das EAF während eines Einführungszeitraums kostenlos zur Verfügung gestellt werden könnte, falls die veranschlagten Kosten für das EAF durch andere Mittel als aus dem ordentlichen Haushalt finanziert würden. In dieser Hinsicht nahm der Rat zur Kenntnis, daß das Verbandsbüro ein Schreiben des Generalsekretärs des Internationalen Saatgutverbands (ISF) erhalten hat, der anbietet, einen Beitrag von CHF 20 000 zu leisten, um die Verwendung des EAF während des Einführungszeitraums zu erhöhen und das System auf eine größere Anzahl von Pflanzen und UPOV-Mitglieder auszuweiten. Er nahm im Weiteren zur Kenntnis, daß Kanada und Australien daran interessiert sind, die Möglichkeit der Finanzierung des EAF durch eine jährliche Bezugsgebühr zu prüfen.
- e) vereinbarte der Rat die folgenden wechselseitigen Beziehungen mit dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA):
 - i) zur Prüfung der FAQ über die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem UPOV-Übereinkommen und dem ITPGRFA; und
 - ii) zum Austausch von Erfahrungen und Informationen über die Umsetzung des UPOV-Übereinkommens und des ITPGRFA, unter Einbeziehung der Anspruchsgruppen.

Als nächster Schritt würde der Beratende Ausschuß die Notwendigkeit einer Überarbeitung der derzeitigen Anleitung in den „Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ (Dokument UPOV/EXN/EXC/1) prüfen.

Der Rat vereinbarte im Weiteren, auf der siebten Tagung des Verwaltungsrates des ITPGRFA in Kigali, Ruanda, vom 30. Oktober bis 3. November 2017 über die oben genannte Entscheidung entsprechend Bericht zu erstatten;

- f) nahm der Rat das Programm für die Verwendung der russischen Sprache in der UPOV und die vorgeschlagene Ressourcenausstattung, wie in der Anlage IV wiedergegeben, an;

g) nahm der Rat die Vorschläge zur Anpassung von Dokument UPOV/INF/13 „Anleitung zum Verfahren für den Beitritt zur UPOV“ (Dokument UPOV/INF/13/2) im Hinblick auf die Einführung eines Verfahrens für die Prüfung von Rechtsvorschriften auf dem Schriftweg, wie in Anlage V dargelegt, an, und billigte auf dieser Grundlage eine Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/13/1 (Dokument UPOV/INF/13/2).

21. Der Rat nahm die Arbeiten des Beratenden Ausschusses auf seiner vierundneunzigsten Tagung, wie in Dokument C/51/18 dargelegt, zur Kenntnis.

Annahme von Dokumenten

22. Der Rat prüfte die Dokumente C/51/14, UPOV/INF/16/7 Draft 1, UPOV/INF/22/4 Draft 1 und UPOV/INF-EXN/11 Draft 1.

UPOV/INF/16: Austauschbare Software (Überarbeitung)

23. Der Rat nahm die Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ (Dokument UPOV/INF/16/7) auf der Grundlage von Dokument UPOV/INF/16/7 Draft 1 an.

UPOV/INF/22: Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung)

24. Der Rat nahm die Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/22 „Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung“ (Dokument UPOV/INF/22/4) auf der Grundlage von Dokument UPOV/INF/22/4 Draft 1 an.

UPOV/INF-EXN: Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)

25. Der Rat nahm die Überarbeitung von Dokument UPOV/INF-EXN „Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe“ (Dokument UPOV/INF-EXN/11) auf der Grundlage von Dokument UPOV/INF-EXN/11 Draft 1 an.

Prüfung und Annahme des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2018-2019

26. Der Rat prüfte das Dokument C/51/4.

27. Der Rat billigte:

a) die in dem Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2018-2019 enthaltenen Vorschläge, wie in der Anlage zu Dokument C/51/4 wiedergegeben, einschließlich des Betrags der Beiträge der Verbandsmitglieder;

b) die vorgeschlagene Höchstgrenze für die Ausgaben im ordentlichen Haushalt, und

c) die Gesamtzahl der Posten für das Verbandsbüro.

Jahresabschluss 2016

28. Der Rat billigte den Jahresabschluss für 2016, wie in Dokument C/51/12 dargelegt.

Bericht des Externen Rechnungsprüfers

29. Der Rat nahm die im Bericht des externen Rechnungsprüfers enthaltenen Informationen, wie in Dokument C/51/13 dargelegt, in Verbindung mit einer Präsentation von Herrn Didier Monnot, *Responsable de mandats, Contrôle fédéral des finances* (Schweiz), zur Kenntnis.

30. Der Rat dankte der Regierung der Schweiz für die Durchführung der externen Rechnungsprüfung.

Rückständige Beitragszahlungen zum 30. September 2017

31. Der Rat prüfte das Dokument C/51/11.

32. Der Rat nahm den Stand der Beitragszahlungen zum 30. September 2017 sowie die Information, daß Belarus, China und die Vereinigten Staaten aufgrund kürzlich getätigter Zahlung keine Rückstände hätten, zur Kenntnis.

Jahresbericht des Generalsekretärs für 2016; Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2017

33. Der Rat prüfte die Dokumente C/51/2 und C/51/3.

34. Der Rat billigte den in Dokument C/51/2 enthaltenen Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 2016 und die Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren für 2016, wie in Dokument C/51/2 wiedergegeben.

35. Der Rat billigte den in Dokument C/51/3 enthaltenen Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes in den ersten neun Monaten des Jahres 2017.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses

36. Der Rat prüfte Dokument C/51/9 und hörte ein mündliches Referat des Vorsitzenden des CAJ über die Arbeit der vierundsiebzigsten Tagung des CAJ auf Grundlage von Dokument CAJ/74/10 „Bericht“.

37. Der Rat nahm das Arbeitsprogramm für die fünfundsiebzigste Tagung des CAJ, wie in Dokument CAJ/74/10, Absatz 47 wiedergegeben, an.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

38. Der Rat nahm die Arbeiten des Technischen Ausschusses (TC), der Technischen Arbeitsgruppen (TWP) und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT), wie in Dokument C/51/10 wiedergegeben, zur Kenntnis.

39. Der Rat billigte die Arbeit des TC und die Arbeitsprogramme der TWP und der BMT, über die dem TC Bericht erstattet wurden, wie in Dokument C/51/10 wiedergegeben.

Tagungskalender für das Jahr 2018

40. Der Rat prüfte das Dokument C/51/8.

41. Der Rat billigte den Tagungskalender für 2018 und die vorläufigen Daten für Tagungen in den Jahren 2019 und 2020, wie in Dokument C/51/8 dargelegt.

Wahl neuer Vorsitzender

42. Der Rat wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der vierundfünfzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2020 endet:

- a) Frau Cheryl Turnbull (Vereinigtes Königreich) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA);

- b) Herrn Christophe Chevalier (Frankreich) zum Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC);
- c) Herrn Jean Maison (Europäische Union) zum Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF);
- d) Herrn Henk de Greef (Niederlande) zum Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO);
- e) Frau Romana Bravi (Italien) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV); und
- f) Herrn Nik Hulse (Australien) zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT).

Lage auf dem Gebiet der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Technik

Berichte der Vertreter von Mitgliedern und Beobachtern

43. Der TC nahm die in Dokument C/51/15 enthaltene Information zur Kenntnis.

Liste der Taxa, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden

44. Der TC nahm die in Dokument C/51/6 enthaltene Information zur Kenntnis.

Sortenschutzstatistik für den Zeitabschnitt 2012-2016

45. Der Rat prüfte das Dokument C/51/7.

46. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß die Anzahl von Anträgen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen im Jahr 2016 um 9,6 Prozent zunahm (16 455 Anträge im Jahr 2016 im Vergleich zu 15 017 im Jahr 2015), wobei die Anzahl von Anträgen von Inländern um 8,8 Prozent (10 947 Anträge im Jahr 2016 im Vergleich zu 10 061 im Jahr 2015) und die Anzahl von Anträgen von Ausländern um 11,1 Prozent (5 508 im Jahr 2016 im Vergleich zu 4 956 im Jahr 2015) zunahm. Die Zahl der im Jahr 2016 erteilten Schutztitel stieg von 12 409 im Jahr 2015 auf 12 550 im Jahr 2016 an (Anstieg von 1,1 Prozent).

47. Per 31. Dezember 2016 wurden insgesamt 117 427 gültige Schutztitel verzeichnet, was gegenüber 2015 (112 215) einem Anstieg von 4,6 Prozent entspricht.

Zusammenarbeit bei Prüfungen

48. Der Rat prüfte das Dokument C/51/5.

49. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß im Jahr 2016 für insgesamt 1 971 Pflanzengattungen und -arten Abkommen zwischen Verbandsmitgliedern zur Zusammenarbeit bei der Prüfung von Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit gegenüber 1 966 im Jahr 2015 bestanden.

Pressemitteilung

50. Der Rat billigte die Pressemitteilung, wie in Dokument C/51/19 Rev. wiedergegeben.

51. *Dieser Bericht wurde vom Rat am Schluß seiner Tagung am 26. Oktober 2017 angenommen.*

[Anlagen folgen]

ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des membres / in the alphabetical order of the French names of the members / in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder / por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

AFRIQUE DU SUD / SOUTH AFRICA / SÜDAFRIKA / SUDÁFRICA

Noluthando NETNOU-NKOANA (Ms.), Director, Genetic Resources, Department of Agriculture, Agricultural Technical Service, Pretoria
(e-mail: noluthandon@daff.gov.za)

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Udo VON KRÖCHER (Herr), Präsident, Bundessortenamt, Hanover
(e-mail: Postfach.Praesident@bundessortenamt.de)

Karl-Hermann FREUDENSTEIN (Mr.), Head, National and International Variety and Seed Affairs, Hanover
(e-mail: hermann.freudenstein@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN / ARGENTINA

Raimundo LAVIGNOLLE (Sr.), Presidente del Directorio, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Secretaría de Agricultura, Ganadería y Pesca, Ministerio de Economía, Buenos Aires
(e-mail: rlavignolle@inase.gov.ar)

María Laura VILLAMAYOR (Sra.), Abogada, Unidad Presidencia, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Secretaría de Agricultura, Ganadería y Pesca, Ministerio de Economía, Buenos Aires
(e-mail: mlvillamayor@inase.gov.ar)

María Inés RODRIGUEZ (Sra.), Consejera, Misión Permanente de la República Argentina, Ginebra
(e-mail: mariaines.rodriguez@missionarg.ch)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN / AUSTRALIA

Nik HULSE (Mr.), Chief of Plant Breeders' Rights, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, Woden
(e-mail: nik.hulse@ipaustralia.gov.au)

BÉLARUS / BELARUS / BELARUS / BELARÚS

Vladimir HRAKUN (Mr.), Deputy Minister, Ministry of Agriculture and Food Production, Minsk
(e-mail: belsort@mail.ru)

Uladzimir BEINIA (Mr.), Director, State Inspection for Testing and Protection of Plant Varieties, Minsk
(e-mail: belsort@mail.ru)

Tatsiana SIAMASHKA (Ms.), Deputy Director of DUS Testing, State Inspection for Testing and Protection of Plant Varieties, Minsk
(e-mail: tatianasortr@mail.ru)

Maryna SALADUKHA (Ms.), Head, International Cooperation Department, State Inspection for Testing and Protection of Plant Varieties, Minsk
(e-mail: belsort@mail.ru)

Dmitri FOMCHENKO (Mr.), Deputy Permanent Representative, Permanent Mission of the Republic of Belarus to the United Nations Office, Geneva
(e-mail: dmitri.fomchenko@mfa.gov.by)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Björn COENE (M.), Attaché, Office de la Propriété Intellectuelle, Direction générale de la Réglementation économique, Bruxelles
(e-mail: bjorn.coene@economie.fgov.be)

BOLIVIE (ÉTAT PLURINATIONAL DE) / BOLIVIA (PLURINATIONAL STATE OF) /
BOLIVIEN (PLURINATIONALER STAAT) / BOLIVIA (ESTADO PLURINACIONAL DE)

Sergio Rider ANDRADE CÁCERES (Sr.), Director Nacional de Semillas, Instituto Nacional de Innovación Agropecuaria y Forestal (INIAF), La Paz
(e-mail: rideran@yahoo.es)

Freddy CABALLERO LEDEZMA (Sr.), Responsable de la Unidad de Fiscalización y Registro de Semillas, Registros y protección de Variedades Vegetales, Instituto Nacional de Innovación Agropecuaria y Forestal (INIAF), La Paz
(e-mail: calefred@yahoo.es)

Luis Fernando ROSALES LOZADA (Sr.), Primer Secretario, Misión Permanente, Ginebra
(e-mail: fernando.rosales@bluewin.ch)

BOSNIE-HERZÉGOVINE / BOSNIA AND HERZEGOVINA / BOSNIEN UND HERZEGOWINA /
BOSNIA Y HERZEGOVINA

Mirjana BRZICA (Ms.), Head, Department of seeds, seedling and protection of new varieties of plants, ministraton of Bosnia and Herzegovina for Plant Health Protection, Ministry of Foreign Trade and Economic Relations of Bosnia and Herzegovina, Sarajevo
(e-mail: mirjana.brzica@uzzb.gov.ba)

Tarik DZUBUR (Mr.), Head of Department, Ministry of Foreign Trade and Economic Relations of Bosnia and Herzegovina, Sarajevo
(e-mail: tarik.dzubur@uzzb.gov.ba)

Mirjana STOLICA (Ms.), Counsellor, Permanent Mission of the Republic of Bosnia and Herzegovina to the United Nations Office, Geneva
(e-mail: mirjana.stolica@mvp.gov.ba)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Ricardo ZANATTA MACHADO (Sr.), Fiscal Federal Agropecuário, Coordenador do SNPC, Serviço Nacional de Proteção de Cultivares (SNPC), Ministério da Agricultura, Pecuária e Abastecimento, Brasília , D.F.
(e-mail: ricardo.machado@agricultura.gov.br)

Cauê DE OLIVEIRA FANHA (Mr.), Diplomat, Permanent Mission of Brazil, Geneva
(e-mail: caue.fanha@itamaraty.gov.br)

Sarah FARIA (Ms.), Foreign Trade Analyst, Permanent Mission of Brazil to the United Nations Office, Geneva
(e-mail: sarah.faria@mdic.gov.br)

CANADA / CANADA / KANADA / CANADÁ

Anthony PARKER (Mr.), Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Ottawa
(e-mail: anthony.parker@inspection.gc.ca)

Jennifer ROACH (Ms.), Examiner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Ottawa
(e-mail: Jennifer.Roach@inspection.gc.ca)

Glyn CHANCEY (Mr.), Executive Director, Canadian Seed Growers Association, Ottawa
(e-mail: gchancey@seedgrowers.ca)

CHILI / CHILE / CHILE / CHILE

Manuel Antonio TORO UGALDE (Sr.), Jefe Sub Departamento, Registro de Variedades Protegidas, División Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Santiago de Chile
(e-mail: manuel.toro@sag.gob.cl)

Natalia SOTOMAYOR CABRERA (Sra.), Abogado, Departamento de Asesoría Jurídica, Oficina de Estudios y Políticas Agrarias (ODEPA), Santiago de Chile
(e-mail: nsotomayor@odepa.gob.cl)

CHINE / CHINA / CHINA / CHINA

Wenjun CHEN (Mr.), Project Officer, State Intellectual Property Office, Beijing
(e-mail: chenwenjun@sipo.gov.cn)

Yuanyuan DU (Mr.), Senior Examiner, Division of PVP Examination, Development Center of Science and Technology, Ministry of Agriculture, Beijing
(e-mail: duyuan8@yahoo.com.cn)

CHYPRE / CYPRUS / ZYPERN / CHIPRE

Christina TSENTA (Ms.), Second Secretary, Permanent Mission, Geneva
(e-mail: ctsenta@presidency.gov.cy)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN / COLOMBIA

Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Directora, Dirección Técnica de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Bogotá D.C.
(e-mail: analuisadiaz@gmail.com; ana.diaz@ica.gov.co)

Juan Camilo SARETZKI-FORERO (Sr.), Ministro Consejero, Misión Permanente, Ginebra
(e-mail: juan.saretzki@misioncolombia.ch)

Alfonso Alberto ROSERO (Sr.), Profesional especializado/Ingeniero agronomo, Dirección Técnica de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Bogotá D.C.
(e-mail: alberto.rosero@ica.gov.co)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA

Kristine Bech KLINDT (Ms.), Special Consultant, Ministry of Environment and Food of Denmark, The Danish AgriFish Agency, Copenhagen
(e-mail: krba@naturehverv.dk)

ÉQUATEUR / ECUADOR / ECUADOR / ECUADOR

Ñusta MALDONADO S. (Sra.), Segunda Secretaria, Misión Permanente ante la Organización Mundial del Comercio (OMC), Ginebra
(e-mail: nmaldonado@cancilleria.gob.ec)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

Esther ESTEBAN RODRIGO (Sra.), Subdirectora General de Medios de Producción Agrícolas y Oficina Española de Variedades Vegetales (MPA y OEVV), Ministerio de Agricultura y Pesca, Alimentación y Medio Ambiente (MAPAMA), Madrid
(e-mail: eesteban@magrama.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND / ESTONIA

Laima PUUR (Ms.), Head, Variety Department, Estonian Agricultural Board, Viljandi
(e-mail: laima.puur@pma.agri.ee)

Kristiina DIGRYTE (Ms.), Adviser, Plant Health Department, Tallinn
(e-mail: kristiina.digryte@agri.ee)

Renata TSATURJAN (Ms.), Chief Specialist, Plant Production Bureau, Ministry of Rural Affairs, Tallinn
(e-mail: renata.tsaturjan@agri.ee)

Anu NEMVALTS (Ms.), Head of Department, Organic Farming and Seed Department, Saku
(e-mail: anu.nemvalts@pma.agri.ee)

Outi TYNI (Ms.), Political Administrator, Official of the General Secretariat of the Council of the EU, General Secretariat DG B II, Agriculture, Council of the European Union, Bruxelles
(e-mail: Outi.Tyni@consilium.europa.eu)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA / VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Ruihong GUO (Ms.), Deputy Administrator, AMS, Science & Technology Program, United States Department of Agriculture (USDA), Washington D.C.
(e-mail: ruihong.guo@ams.usda.gov)

Elaine WU (Ms.), Attorney – Advisor, Office of Policy and International Affairs, U.S. Patent and Trademark Office, U.S. Department of Commerce, Alexandria
(e-mail: elaine.wu@uspto.gov)

Christian HANNON (Mr.), Patent Attorney, Office of Policy and International Affairs (OPIA), U.S. Patent and Trademark Office, U.S. Department of Commerce, Alexandria
(e-mail: christian.hannon@uspto.gov)

Yasmine Nicole FULENA (Ms.), Intellectual Property Adviser, Permanent Mission, Chambésy
(e-mail: fulenayn@state.gov)

FÉDÉRATION DE RUSSIE / RUSSIAN FEDERATION / RUSSISCHE FÖDERATION /
FEDERACIÓN DE RUSIA

Yurii A. ROGOVSKII (Mr.), Head, Methodology and International Cooperation Department, Candidate of Agricultural Sciences, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: yrogovskij@yandex.ru)

Antonina TRETINNIKOVA (Ms.), Deputy Head, Methodology and International Cooperation Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: tretinnikova@mail.ru)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Tarja Päivikki HIETARANTA (Ms.), Senior Officer, Seed Certification, Finnish Food and Safety Authority (EVIRA), Loimaa
(e-mail: tarja.hietaranta@evira.fi)

FRANCE / FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Yvane MERESSE (Mme), Responsable juridique / Legal Expert, Groupe d'Etude et de Contrôle des Variétés et des Semences (GEVES), Beaucouzé
(e-mail: yvane.meresse@geves.fr)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Dóra GYETVAINÉ VIRÁG (Ms.), Head, Patent Department, Hungarian Intellectual Property Office, Budapest
(e-mail: dora.virag@hipo.gov.hu)

Katalin MIKLÓ (Ms.), Deputy Head, Patent Department, Hungarian Intellectual Property Office, Budapest
(e-mail: katalin.miklo@hipo.gov.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

Niall RYAN (Mr.), Office of Controller of Plant Breeders' Rights, Crop Evaluation and Certification Division, Leixlip
(e-mail: niall.ryan@agriculture.gov.ie)

JAPON / JAPAN / JAPAN / JAPÓN

Atsuhiko MENO (Mr.), Senior Policy Advisor, Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: atsuhiko_meno150@maff.go.jp)

Kenji NUMAGUCHI (Mr.), Chief Examiner, Plant Variety Protection Office, Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: kenji_numaguchi760@maff.go.jp)

Manabu SUZUKI (Mr.), Deputy Director for International Affairs, Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: manabu_suzuki410@maff.go.jp)

Manabu OSAKI (Mr.), Senior Examiner, Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, New Business and Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, Tokyo
(e-mail: manabu_oosaki190@maff.go.jp)

LITUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Rasa ZUIKIENĖ (Ms.), Chief Specialist of the plant variety division, State Plant Service under the Ministry of Agriculture, Vilnius
(e-mail: rasa.zuikiene@vatzum.lt)

MAROC / MOROCCO / MAROKKO / MARRUECOS

Zoubida TAOUSSI (Ms.), Chargée de la protection des obtentions végétales, Office National de Sécurité de Produits Alimentaires, Rabat
(e-mail: ztaoussi67@gmail.com)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Eduardo PADILLA VACA (Sr.), Director de Registro de Variedades Vegetales, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Ciudad de México
(e-mail: eduardo.padilla@sagarpa.gob.mx)

Sergio Ricardo HERNANDEZ ORDOÑEZ (Sr.), Deputy Director for Genetic Resources, Ministry of Environment and Natural Resources, Ciudad de México
(e-mail: ricardo.ordenez@semarnat.gob.mx)

Maria del Pilar ESCOBAR BAUTISTA (Sra.), Consejera, Misión Permanente, Ginebra
(e-mail: pescobar@sre.gob.mx)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Tor Erik JØRGENSEN (Mr.), Head of Section, National Approvals, Norwegian Food Safety Authority, Brumunddal
(e-mail: tor.erik.jorgensen@mattilsynet.no)

Marianne SMITH (Ms.), Senior Advisor, Norwegian Ministry of Agriculture and Food, Oslo
(e-mail: marianne.smith@lmd.dep.no)

Märtha Kristin OIEN FELTON (Ms.), Legal Advisor, Norwegian Food and Safety Authority, As
(e-mail: martha.kristin.oien.felton@mattilsynet.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Christopher J. BARNABY (Mr.), Assistant Commissioner / Principal Examiner for Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office, Intellectual Property Office of New Zealand, Ministry of Economic Development, Christchurch
(e-mail: Chris.Barnaby@pvr.govt.nz)

OMAN / OMAN / OMAN / OMÁN

Mohammed AL-BALUSHI (Mr.), First Secretary, Permanent Mission, Geneva
(e-mail: oman_wto@bluewin.ch)

ORGANISATION AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (OAPI) /
AFRICAN INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (OAPI) /
AFRIKANISCHE ORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM (OAPI) /
ORGANIZACIÓN AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELLECTUAL (OAPI)

Dosso MÉMASSI (M.), Directeur, Département de la protection de la propriété industrielle, Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI), Yaoundé
(e-mail: dossomemassi@gmail.com)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Marien VALSTAR (Mr.), Senior Policy Officer, Seeds and Plant Propagation Material, Ministry of Economic Affairs, DG AGRO & NATURE, den Haag
(e-mail: m.valstar@minez.nl)

Kees Jan GROENEWOUD (Mr.), Secretary, Dutch Board for Plant Variety (Raad voor Plantenrassen), Naktuinbouw, Roelofarendsveen
(e-mail: c.j.a.groenewoud@naktuinbouw.nl)

Kees VAN ETTEKOVEN (Mr.), Senior PVP Policy Advisor, Naktuinbouw NL, Roelofarendsveen
(e-mail: c.v.ettekoven@naktuinbouw.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Edward S. GACEK (Mr.), Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Slupia Wielka
(e-mail: e.gacek@coboru.pl)

Marcin BEHNKE (Mr.), Deputy Director General for Experimental Affairs, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Slupia Wielka
(e-mail: m.behnke@coboru.pl)

Alicja RUTKOWSKA-ŁOŚ (Ms.), Head, National Listing and Plant Breeders' Rights Protection Office, The Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Slupia Wielka
(e-mail: a.rutkowska@coboru.pl)

RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA / REPUBLIC OF MOLDOVA / REPUBLIK MOLDAU / REPÚBLICA DE MOLDOVA

Mihail MACHIDON (Mr.), Chairman, State Commission for Crops Variety Testing and Registration (SCCVTR), Chisinau
(e-mail: info@cstsp.md)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK / REPÚBLICA CHECA

Daniel JUREČKA (Mr.), Director, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Brno
(e-mail: daniel.jurecka@ukzuz.cz)

RÉPUBLIQUE-UNIE DE TANZANIE / UNITED REPUBLIC OF TANZANIA / VEREINIGTE REPUBLIK TANSANIA / REPÚBLICA UNIDA DE TANZANÍA

Patrick NGWEDIAGI (Mr.), Chief Executive Officer/Director General, Tanzania Official Seed Certification Institute (TOSCI), Dar es Salaam
(e-mail: ngwedi@yahoo.com)

Joyce Eligi MOSILE (Ms.), Acting Registrar of Plant Breeders' Rights, Ministry of Agriculture Livestock and Fisheries, Dodoma
(e-mail: Joyce.mosile@kilimo.go.tz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMÄNIEN / RUMANIA

Mihai POPESCU (Mr.), Director, State Institute for Variety Testing and Registration (ISTIS), Bucharest
(e-mail: mihai_popescu@istis.ro)

Cristian Irinel MOCANU (Mr.), Head of Legal Department, State Institute for Variety Testing and Registration, Bucharest
(e-mail: irinel_mocanu@istis.ro)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH / REINO UNIDO

Andrew MITCHELL (Mr.), Head of Varieties and Seeds, Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), Cambridge
(e-mail: andrew.mitchell@defra.gsi.gov.uk)

SERBIE / SERBIA / SERBIEN / SERBIA

Jovan VUJOVIC (Mr.), Head, Plant Protection Directorate, Group for Plant Variety Protection and Biosafety, Ministry of Agriculture, Forestry and Water Management, Belgrade
(e-mail: jovan.vujovic@minpolj.gov.rs)

Gordana LONCAR (Mrs.), Senior Adviser for Plant Variety protection, Plant Protection Directorate, Group for Plant Variety Protection and Biosafety, Ministry of Agriculture and Environmental protection, Belgrade
(e-mail: gordana.loncar@minpolj.gov.rs)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Bronislava BÁTOROVÁ (Ms.), National Coordinator for the Cooperation of the Slovak Republic with UPOV/ Senior Officer, Department of Variety Testing, Central Controlling and Testing Institute in Agriculture (ÚKSÚP), Nitra
(e-mail: bronislava.batorova@uksup.sk)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Olof JOHANSSON (Mr.), Head, Plant and Environment Department, Swedish Board of Agriculture, Jönköping
(e-mail: olof.johansson@jordbruksverket.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Manuela BRAND (Ms.), Plant Variety Rights Office, Plant Health and Varieties, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Bern
(e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

Gabriele SCHACHERMAYR (Ms.), Head, Plant Health and Varieties, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Bern
(e-mail: gabriele.schachermayr@blw.admin.ch)

TURQUIE / TURKEY / TÜRKEI / TURQUÍA

Mehmet CAKMAK (Mr.), PBR Expert, Seed Department, General Directorate of Plant Production, Ministry of Food, Agriculture and Livestock, Ankara
(e-mail: mehmet.cakmak@tarim.gov.tr)

UNION EUROPÉENNE / EUROPEAN UNION / EUROPÄISCHE UNION / UNIÓN EUROPEA

Kristiina DIGRYTE (Ms.), Adviser, Plant Health Department, Tallinn
(e-mail: kristiina.digryte@agri.ee)

Renata TSATURJAN (Ms.), Chief Specialist, Plant Production Bureau, Ministry of Rural Affairs, Tallinn
(e-mail: renata.tsaturjan@agri.ee)

Martin EKVAD (Mr.), President, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers
(e-mail: ekvad@cpvo.europa.eu)

Päivi MANNERKORPI (Ms.), Team Leader - Plant Reproductive Material, Unit G1 Plant Health, Directorate General for Health and Food Safety (DG SANTE), European Commission, Brussels
(e-mail: paivi.mannerkorpi@ec.europa.eu)

Dirk THEOBALD (Mr.), Head of the Technical Unit, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers
(e-mail: theobald@cpvo.europa.eu)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

ARABIE SAOUDITE / SAUDI ARABIA / SAUDI-ARABIEN / ARABIA SAUDITA

Fhead AL SUBAEI (Mr.), DUS Examiner, General Directorate of Industrial Property, King Abdulaziz City for Science and Technology (KACST), Riyadh
(e-mail: fsubaei@kacst.edu.sa)

BRUNÉI DARUSSALAM / BRUNEI DARUSSALAM / BRUNEI DARUSSALAM / BRUNEI DARUSSALAM

Mohammad Yusri YAHYA (Mr.), Second Secretary, Permanent Mission of Brunei Darussalam to the United Nations Office, Geneva
(e-mail: yusri.yahyi@mfa.gov.bn)

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Alaa Azouz Salama ABDELMAKSOUND (Mr.), Deputy Director of Agricultural Research Center, Ministry of Agriculture and Land Reclamation, Giza
(e-mail: alaazouz@hotmail.com)

Gamal Mahmoud ELAZZAB (Mr.), Head, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), Ministry of Agriculture & Land Reclamation, Giza
(e-mail: casc.egypt@hotmail.com)

Saad NASSAR (Mr.), Advisor, Ministry of Agriculture and Land Reclamation, Giza
(e-mail: Casc.egypt@hotmail.com)

GUATEMALA / GUATEMALA / GUATEMALA / GUATEMALA

Bridget MONTERROSO GARCIA (Ms.), Legal Advisor, Guatemala
(e-mail: monterroso.visa@gmail.com)

Yuri Giovanni RAMÍREZ LORENZANA (Sr.), Laboratorista, Registro de Campos Semilleras, Fitozoogenetica y Recursos Nativos, Guatemala
(e-mail: yurigiovanny@gmail.com)

Flor de Maria GARCIA DIAZ (Sra.), Consejero, Misión Permanente de Guatemala ante la Organización Mundial del Comercio, Ginebra
(e-mail: flor.garcia@wtoguatemala.ch)
Laura BARRERA MEJIA (Ms.)

INDE / INDIA / INDIEN / INDIA

Shri Kumar SANJAY KRISHNA (Mr.), Additional Secretary and Financial Advisor, Department of Agriculture, Cooperation and Farmers Welfare, Ministry of Agriculture and Farmers Welfare, New Delhi
(e-mail: sanjay.krishna@nic.in)
Rakesh Chandra AGRAWAL (Mr.), Registrar General, Protection of Plant Varieties and Farmers' Rights Authority, New Delhi
(e-mail: rg-ppvfra@nic.in)

IRAK / IRAQ / IRAK / IRAQ

Francis JANNO (Mr.), Assistant of General Manager, Directorate of Seed Testing and Certification, Ministry of Agriculture
(e-mail: francisjanno@yahoo.com)

THAÏLANDE / THAILAND / THAILAND / TAILANDIA

Usana BERANANDA, Minister, Deputy Permanent Representative, Permanent Mission of Thailand to the WTO, Cointrin
Pornthep SRITANATORN, Minister Counsellor, Permanent Mission of Thailand to the WTO, Cointrin
(e-mail: pornthep@thaiwto.com)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS / ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

ORGANISATION DE COOPÉRATION ET DE DÉVELOPPEMENT ÉCONOMIQUES (OCDE) /
ORGANISATION FOR ECONOMIC CO-OPERATION AND DEVELOPMENT (OECD) /
ORGANISATION FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG (OECD) /
ORGANIZACIÓN DE COOPERACIÓN Y DESARROLLO ECONÓMICOS (OCDE)

Csaba GASPAR (Mr.), Programme Manager, OECD Seed Schemes & OECD Forest Seed and Plant Scheme, Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), Paris
(e-mail: csaba.gaspar@oecd.org)

ORGANISATION RÉGIONALE AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (ARIPO) /
AFRICAN REGIONAL INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (ARIPO) /
AFRIKANISCHE REGIONALORGANISATION ZUM SCHUTZ GEISTIGEN EIGENTUMS (ARIPO) /
ORGANIZACIÓN REGIONAL AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (ARIPO)

Emmanuel SACKKEY (Mr.), Intellectual Property Development Executive, Harare, Zimbabwe
(e-mail: esackey@aripo.org)
Pierre Claver RUNIGA (Mr.), Head, Policy, Legal and International Cooperation, African Regional Intellectual Property Organization (ARIPO), Harare
(e-mail: pruniga@aripo.org)

ASSOCIATION FOR PLANT BREEDING FOR THE BENEFIT OF SOCIETY (APBREBES)

Susanne GURA (Ms.), APBREBES Coordinator, Association for Plant Breeding for the Benefit of Society (APBREBES), Bonn
(e-mail: contact@apbrebes.org)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES ORNEMENTALES ET FRUITIÈRES À REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) / INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY REPRODUCED ORNAMENTAL AND FRUIT PLANTS (CIOPORA) / INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV VERMEHRBARER ZIER- UND OBSTPFLANZEN (CIOPORA) / COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES DE VARIEDADES ORNAMENTALES Y FRUTALES DE REPRODUCCIÓN ASEJUADA (CIOPORA)

Edgar KRIEGER (Mr.), Secretary General, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Ornamental and Fruit Plants (CIOPORA), Hamburg
(e-mail: info@ciopora.org)

CROPLIFE INTERNATIONAL

Marcel BRUINS (Mr.), Consultant, CropLife International, Brussels
(e-mail: mbruins1964@gmail.com)

INTERNATIONAL SEED FEDERATION (ISF)

Hélène GUILLOT (Mme), International Agricultural Manager, International Seed Federation (ISF), Nyon
(e-mail: h.guilLOT@worldseed.org)

Stevan MADJARAC (Mr.), Germplasm IP Lead, American Seed Trade Association (ASTA), Alexandria
(e-mail: s.madjarac@gmail.com)

IV. BUREAU DE L'OMPI / OFFICE OF WIPO / BÜRO DER WIPO / OFICINA DE LA OMPI

Chitra NARAYANASWANY (Ms.), Director, Program Planning and Finance (Controller), Department of Program Planning and Finance

Janice COOK ROBBINS (Ms.), Director, Finance Division, Department of Program Planning and Finance

V. VÉRIFICATEUR EXTERNE DE L'UPOV / EXTERNAL AUDITOR OF UPOV / EXTERNER REVISOR DER UPOV / AUDITOR EXTERNO DE LA UPOV

Didier MONNOT, vérificateur externe, Contrôle fédéral des finances de la Confédération suisse, Berne

VI. BUREAU / OFFICER / VORSITZ / OFICINA

Raimundo LAVIGNOLLE (Mr.), President

Marien VALSTAR (Mr.), Vice-President

VII. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV / BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Francis GURRY (Mr.), Secretary-General

Peter BUTTON (Mr.), Vice Secretary-General

Yolanda HUERTA (Ms.), Legal Counsel

Tomochika MOTOMURA (Mr.), Technical/Regional Officer (Asia)

Ben RIVOIRE (Mr.), Technical/Regional Officer (Africa, Arab countries)

Leontino TAVEIRA (Mr.), Technical/Regional Officer (Latin America, Caribbean countries)

Hend MADHOUR (Ms.), Data Modeler and Business Needs Analyst

Caroline ROVERE (Ms.), Administrative Assistant

Chao DENG (Mr.), Intern

[L'annexe II suit/
Annex II follows/
Anlage II folgt/
Sigue el Anexo II]

Erklärung der Delegation von Bosnien-Herzegowina

Herr Präsident,
meine Damen und Herren,

Im Namen des Ministerrats von Bosnien-Herzegowina begrüßt das Ministerium für Außenhandel und Wirtschaftsbeziehungen von Bosnien-Herzegowina die herzliche Aufnahme in die UPOV-Familie. Es ist uns eine große Ehre, Mitglied der UPOV zu sein.

Am 10. Oktober 2017 hinterlegte Bosnien-Herzegowina seine Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen (Akte von 1991). Am 10. November 2017 wird Bosnien-Herzegowina durch das UPOV-Übereinkommen gebunden sein.

Das Gesetz zum Schutz von Pflanzenzüchtungen von Bosnien-Herzegowina trat am 23. Februar 2010 in Kraft. Am 12. August 2013 traf der Rat der UPOV eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzes mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

Das Gesetz zum Schutz von Pflanzenzüchtungen von Bosnien-Herzegowina fällt in den Verantwortungsbereich des Amtes zum Schutz der Pflanzengesundheit von Bosnien-Herzegowina. Das Amt verfügt über den geeigneten rechtlichen und institutionellen Rahmen, um die Erteilung und den Schutz der Züchterrechte zu gewährleisten.

Bosnien-Herzegowina arbeitet bei der DUS-Prüfung mit den UPOV-Mitgliedern zusammen. Bosnien-Herzegowina bietet heute Schutz für alle Pflanzengattungen und -arten an.

Ich möchte insbesondere unserer Dankbarkeit für die vom Verbandsbüro erhaltene Unterstützung beim Verfahren für den Beitritt von Bosnien-Herzegowina zum UPOV-Übereinkommen Ausdruck geben.

Ferner möchte ich den Sachverständigen von Kroatien, Polen, den Niederlanden, Deutschland und der Europäischen Union und sonstigen Behörden von Verbandsmitgliedern für ihre Hilfe und Zusammenarbeit danken.

Für Bosnien-Herzegowina ist die UPOV-Mitgliedschaft eine neue Erfahrung. Nach dem langen Verfahren zur Ausarbeitung des Gesetzes haben wir nun mit der Umsetzung des Übereinkommens begonnen und freuen uns auf die Zusammenarbeit und die Unterstützung der UPOV-Mitglieder.

Ich danke Ihnen!

[Anlage III folgt]

Häufig gestellte Fragen zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen**Frage:****Inwiefern trägt das UPOV-System dazu bei, die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) der Vereinten Nationen zu erreichen?**

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (vergleiche <http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>) enthält die Vision einer Welt, „in der ausreichende, gesundheitlich unbedenkliche, erschwingliche und nährstoffreiche Nahrungsmittel vorhanden sind“ sowie „ein dauerhaftes und inklusives Wirtschaftswachstum, soziale Entwicklung, Umweltschutz und die Beseitigung von Armut und Hunger“ und „in der die Entwicklung und die Anwendung von Technologien den Klimawandel berücksichtigen, die biologische Vielfalt achten und resilient sind.“ Aufgabe der UPOV ist die Bereitstellung und Förderung eines wirksamen Sortenschutzsystems mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu begünstigen. Der Nutzen, den das UPOV-System der Gesellschaft bringt, wird ein wichtiger Bestandteil für die Umsetzung der Vision der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sein.

Aufgabe der UPOV ist die Bereitstellung und Förderung eines wirksamen Sortenschutzsystems mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu begünstigen. Insbesondere sind neue Pflanzensorten ein wichtiges Mittel, um auf die Herausforderungen einer wachsenden und zunehmend urbanisierten Bevölkerung, des Klimawandels, des gleichzeitigen Bedarfs an Nahrungsmittel- und Energieerzeugung und sich verändernder menschlicher Bedürfnisse zu reagieren.

Der enorme Fortschritt in der landwirtschaftlichen Produktivität in verschiedenen Regionen der Welt beruht weitgehend auf verbesserten Sorten in Verbindung mit verbesserten landwirtschaftlichen Verfahren und die künftige Nahrungsmittelsicherheit hängt davon ab. Es besteht auch die Notwendigkeit, die Nahrungsmittelproduktion bis 2030 weiter zu steigern. Die Weltbevölkerung wird schätzungsweise bis 2050 wachsen, und die Urbanisierung wird weiter voranschreiten. Daher wird das Erfordernis einer erhöhten Produktivität in der nachhaltigen Agrarproduktion auch in absehbarer Zukunft anhalten. Neue Pflanzensorten mit Eigenschaften wie verbesserter Ertrag, Resistenz gegen Pflanzenschädlinge und -krankheiten, Salz- und Trockenheitstoleranz oder besserer Anpassungsfähigkeit an klimatische Belastungen sind Schlüsselemente für die Steigerung der Produktivität und der Produktqualität in Land- und Forstwirtschaft sowie Gartenbau und senken zugleich die Umweltbelastung. Infolge der fortlaufenden Entstehung neuer Schädlinge und Krankheiten sowie auch Veränderungen der klimatischen Bedingungen und der Verbraucherbedürfnisse besteht seitens Landwirten und Pflanzern ein ständiger Bedarf an neuen Sorten und somit an der Entwicklung neuer Sorten durch Züchter.¹

Um neue Sorten hervorbringen zu können, die ein so breites Spektrum an Herausforderungen erfüllen können, wird eine Vielfalt an Züchtern und Züchtungstätigkeiten gebraucht. Das UPOV-Sortenschutzsystem bietet einen wirksamen Mechanismus für Züchter im öffentlichen wie im privaten Sektor und erleichtert öffentliche-private Partnerschaften. Es handelt sich um ein System, daß gleichermaßen relevant ist für individuelle Züchter, KMU und größere Züchtungsinstitute/-betriebe. Sortenschutz unterstützt langfristige Investitionen in Züchtung und bietet einen Rahmen für Investitionen in die Bereitstellung von Saatgut und sonstigem Vermehrungsmaterial von Sorten, die den Bedürfnissen der Landwirte entsprechen.

Das UPOV-System fördert die Entwicklung neuer Pflanzensorten und sorgt damit für mehr Vielfalt. Die „Züchterausschließung“ des UPOV-Übereinkommens ermöglicht die Bereitstellung von Sortenvielfalt für weitere Züchtungstätigkeiten, da Handlungen zum Zwecke der Züchtung anderer Sorten keiner Einschränkung durch den Züchter unterliegen. Dies trägt der Tatsache Rechnung, daß Zugang zu geschützten Sorten dazu beiträgt, den größtmöglichen Fortschritt in der Pflanzenzüchtung aufrechtzuerhalten und dadurch die Nutzung der genetischen Ressourcen zum Nutzen der Gesellschaft auf ein Höchstmaß zu steigern.²

¹ <http://www.upov.int/about/de/faq.html> (Warum brauchen Landwirte und Pflanzler neue Pflanzensorten?)

² <http://www.upov.int/about/de/faq.html> (Warum verlangt die UPOV, daß eine Sorte homogen und beständig ist? Führt das nicht zu einem Verlust an Vielfalt?)

Der UPOV-Bericht über die Auswirkungen des Sortenschutzes (Auswirkungsstudie)³ (vergleiche http://www.upov.int/edocs/pubdocs/de/upov_pub_353.pdf) legt dar, daß die Mitgliedschaft in der UPOV wichtige technische Unterstützung bietet und bessere Kooperationsmöglichkeiten schafft, so daß der Sortenschutz auf die größtmögliche Bandbreite von Pflanzengattungen und -arten ausgedehnt werden kann, wodurch die Vorteile auf effiziente Art und Weise auf ein Höchstmaß angehoben werden können.

Das UPOV-System ist insbesondere relevant für folgende nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDG):

- Ziel 1. Armut in allen ihren Formen und überall beenden (Zielvorgaben 1.1, 1.4, 1.5, 1.a, 1.b)
- Ziel 2. Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern (Zielvorgaben 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5, 2.a)
- Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen (Zielvorgabe 9.5)
- Ziel 12. Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen (Zielvorgaben 12.2, 12.3, 12.4, 12.a)
- Ziel 15. Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen (Zielvorgabe 15.3)
- Ziel 17. Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen: Systemische Fragen: Multi-Akteur-Partnerschaften (Zielvorgabe 17.17)“.

[Anlage IV folgt]

³ http://www.upov.int/edocs/pubdocs/de/upov_pub_353.pdf

PROGRAMM FÜR DIE VERWENDUNG DER RUSSISCHEN SPRACHE IN DER UPOV

1. Das nachstehend vorgeschlagene Programm basiert auf Umständen im Zusammenhang mit der Verwendung der russischen Sprache, was im Besonderen die Tatsache einschließt, daß Russisch eine Arbeitssprache der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) ist. Ferner basiert es auf den bereits bestehenden Sprachkapazitäten der WIPO-Einrichtungen. Daher sollte dieses Programm nicht ohne eine gesonderte Analyse als auf andere zusätzliche Sprachen anwendbar betrachtet werden.

Bereitstellungen in russischer Sprache

Dolmetschdienste in Russisch auf UPOV-Tagungen in Genf

2. Bereitstellung von Dolmetschdiensten in russischer Sprache auf UPOV-Tagungen in Genf.

Übersetzung von UPOV-Materialien ins Russische

3. Übersetzung der folgenden UPOV-Materialien ins Russische:

a) Schlüsseldokumente in der UPOV-Sammlung:

- i) UPOV-Übereinkommen
- ii) UPOV/INF-Dokumentenserie
- iii) Erläuterungen zum UPOV-Übereinkommen
- iv) Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten
- v) TGP-Dokumente

b) UPOV-Fernlehrgänge

c) Standard-UPOV-Präsentationsmaterialien aus dem Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern

4. Die Schlüsseldokumente in der UPOV-Materialsammlung würden auf der UPOV-Website verfügbar gemacht werden.

5. Die UPOV-Fernlehrgänge in Russisch würden auf der UPOV-DL-Plattform gepflegt werden, wohingegen die Verwaltung und Schulung von einem Ausbildungszentrum bereitgestellt werden würde (siehe unten).

Russischsprachiger Bediensteter im Verbandsbüro

6. Das Verbandsbüro würde einen russischsprachigen Bediensteten ins Verbandsbüro aufnehmen und ermöglichen, daß dieser Bedienstete Schulungs- und Unterstützungsaktivitäten in russischsprachigen Ländern unterstützt.

Erleichterung von Züchterrechtsanmeldungen

7. Das Elektronische Antragsformblatt (EAF) würde eine Benutzeroberfläche in russischer Sprache umfassen und russischsprachige Verbandsmitglieder würden in das EAF aufgenommen werden.

Ausbildungszentrum

8. Das Verbandsbüro würde verfügbare Schulungsmaterialien in Russisch und eine Anleitung zu dem Inhalt eines passenden Lehrgangs über das UPOV-Sortenschutzsystem als eine Grundlage für die Entwicklung eines Ausbildungszentrums für russischsprachige Teilnehmer unter der Schirmherrschaft einer zuständigen Behörde in der Russischen Föderation bereitstellen. Die Unterstützung würde auch die Bereitstellung von Vorlesungen durch den russischsprachigen Bediensteten aus dem Verbandsbüro einschließen. Das Ausbildungszentrum wäre für die Verwaltung und Schulung für die UPOV-Fernlehrgänge in Russisch verantwortlich.

Ressourcenausstattung

9. Der folgende Mittelplan muß als ein Paket geprüft werden, aus dem einzelne Punkte nicht isoliert werden können.

10. Das Programm würde folgendermaßen finanziert werden:

1. *Zusätzliche Beitragseinheiten*

Es wäre eine zusätzliche 0,5 Beitragseinheit (CHF 26.820) notwendig, um die unmittelbaren Kosten, die mit der Bereitstellung von Dolmetschdiensten in russischer Sprache auf UPOV-Tagungen in Genf im Zusammenhang stehen, zu decken, vorbehaltlich der Tatsache, daß die UPOV-Tagungen als eine einzige Tagungsreihe organisiert werden, und beispielsweise gelegentlich außerordentliche Tagungen zulassen.

2. *Bereitstellung eines russischsprachigen Bediensteten*

Ein angemessen qualifizierter russischsprachiger Bediensteter würde dem Verbandsbüro kostenfrei durch das „Junior Professional Officer (JPO)“-Programm der UN oder die WIPO/UPOV-Stipendienregelung bereitgestellt werden. Die Mindestdauer der Beauftragung eines jeden Bediensteten betragen 2 Jahre und eine Nachfolge der einzelnen Bediensteten würde während des Programms kontinuierlich bereitgestellt werden.

3. *Übersetzung von relevanten UPOV-Materialien ins Russische*

Option 1: Übersetzungen könnten von der UPOV über den WIPO-Übersetzungsdienst organisiert werden, vorbehaltlich der Tatsache, daß die unmittelbaren Kosten durch interessierte Verbandsmitglieder getragen würden.

Option 2: Übersetzungen könnten dem Verbandsbüro zur Koordination und Übereinstimmungsprüfung bereitgestellt werden.

4. *Ausbildungszentrum*

Das Ausbildungszentrum unter der Schirmherrschaft einer zuständigen Behörde in der Russischen Föderation würde von interessierten Verbandsmitgliedern entwickelt und finanziert werden.

5. *Teilnahme am EAF*

Übersetzungen von maßgeblichen Informationen ins Russische würden von den mitwirkenden Verbandsmitgliedern bereitgestellt werden.

Einnahmen aus dem EAF wären ein maßgeblicher Teil der nachhaltigen Finanzierung des Programms. Daher wäre die vollständige Teilnahme der russischsprachigen Verbandsmitglieder an dem EAF während des Programms notwendig und würde die Nachhaltigkeit des Programms von dem Verwendungsmaß der entsprechenden Verbandsmitglieder abhängen.

[Anlage V folgt]

VORSCHLÄGE ZUR ÄNDERUNG VON DOKUMENT UPOV/INF/13/1
„ANLEITUNG ZUM VERFAHREN FÜR DEN BEITRITT ZUR UPOV“

ABSCHNITT B. STELLUNGNAHME DES RATES

Entsprechender Artikel

Artikel 34

Ratifikation, Annahme oder Genehmigung; Beitritt

[...]

3) **[Stellungnahme des Rates]** Jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation ersuchen vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind. Ist der Beschluß über die Stellungnahme positiv, so kann die Beitrittsurkunde hinterlegt werden.

6. Um Mitglied des Verbandes werden zu können, ist die Stellungnahme des Rates zur Vereinbarkeit des Gesetzes mit den Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens (Artikel 34 Absatz 3 des UPOV-Übereinkommens) erforderlich.

7. Die Stellungnahme des Rates umfaßt folgendes Verfahren:

- a) Gesuch des Staates/der zwischenstaatlichen Organisation um Stellungnahme des Rates;
- b) Erstellung eines Dokuments mit der Analyse des Gesetzes durch das Verbandsbüro („Analysedokument“);
- c) Aufnahme des Analysedokuments und des Gesetzes in die UPOV-Website;
- d) vorläufige Prüfung des Gesetzes durch den Beratenden Ausschuß, und
- e) Entscheidung über die Stellungnahme des Rates.

Weitere Informationen zum Verfahren werden nachstehend erteilt.

a) Gesuch des Staates/der zwischenstaatlichen Organisation um Stellungnahme des Rates

8. Das Gesuch eines Staates oder einer zwischenstaatlichen Organisation um Stellungnahme des Rates zur Vereinbarkeit seines/ihrer Gesetzes mit den Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens muß in einem Schreiben an den Generalsekretär der UPOV (Musterschreiben auf Anfrage erhältlich) gestellt werden. Eine Abschrift des Gesetzes oder dessen Übersetzung in eine der UPOV-Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch) ist dem Schreiben beizufügen.

9. Ein Staat oder eine zwischenstaatliche Organisation kann dem Rat ein angenommenes Gesetz oder andernfalls einen Gesetzentwurf in der Form vorlegen, wie es/er in ihren Parlamenten oder Gesetzgebungsgremien eingebracht wurde. Der Gesetzentwurf kann die Grundlage für eine positive Entscheidung des Rates über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen bilden, sofern während des parlamentarischen Verfahrens keine anderen als die vom Rat in seiner Entscheidung vorgeschlagenen Änderungen vorgenommen wurden (vergleiche Unterabschnitt e) „Entscheidung über die Stellungnahme des Rates“).

10. Gesuche um Prüfung von Rechtsvorschriften durch den Rat müssen mindestens vier Wochen vor der Woche der entsprechenden ordentlichen Tagung Tagungen des Rates eingehen. In der Regel würden Gesuche, die nach dieser Frist eingehen, würden auf der darauffolgenden Tagung des Rates geprüft werden, außer wenn das Verfahren der Prüfung von Rechtsvorschriften auf dem Schriftweg angewandt wird (vergleiche Absatz 11). Der Rat hält seine ordentliche Tagung im Oktober/November und nach Bedarf eine außerordentliche Tagung im März/April ab. Die Termine der Tagungen sind zu finden unter <http://www.upov.int/meetings/de/calendar.html>.

11. Das Verfahren der Prüfung von Rechtsvorschriften auf dem Schriftweg wird angewandt, wenn:

i) das Gesuch weniger als vier Wochen vor der Woche der frühesten ordentlichen Tagung des Rates und mehr als sechs Monate vor dem Datum der darauffolgenden ordentlichen Tagung des Rates eingeht; und

ii) die Analyse des Verbandsbüros eine positive Entscheidung erwartet und keine bedeutenden Probleme bezüglich der Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften mit dem UPOV-Übereinkommen ermittelt.

b) Erstellung eines Dokuments mit der Analyse des Gesetzes durch das Verbandsbüro

14-12. Zur Unterstützung des Rates bei der Prüfung des Gesetzes erstellt das Verbandsbüro ein Dokument, das das Gesetz aufgrund des Wortlauts des UPOV-Übereinkommens analysiert („Analysedokument“).

c) Aufnahme des Analysedokuments und des Gesetzes in die UPOV-Website

12-13. Das Analysedokument und das Gesetz werden vor der Prüfung des Gesetzes durch den Rat ~~Tagung des Rates, auf der das Gesetz geprüft wird,~~ in die UPOV-Website aufgenommen, um die Mitglieder und Beobachter des Rates bei der Prüfung des Gesetzes zu unterstützen. Dieses Verfahren bietet auch Gelegenheit für Bemerkungen seitens der Mitglieder und Beobachter vor der Prüfung des Gesetzes durch den Rat. Etwaige Bemerkungen werden dem Staat oder der zwischenstaatlichen Organisation, der/die um Prüfung des Gesetzes ersucht hat, sowie den Verbandsmitgliedern mitgeteilt. Auf Ersuchen des Mitglieds oder Beobachters, das/der die Bemerkung abgegeben hat, werden die Bemerkungen in einen Bereich der UPOV-Website aufgenommen, der den Beobachtern zugänglich ist.

14. Im Falle der Prüfung eines Gesetzes auf dem Schriftweg (vergleiche Absatz 11), wird das Verfahren wie folgt sein:

i) das Analysedokument und das Gesetz werden innerhalb von sechs Wochen nach Eingang des Gesuchs auf der UPOV-Website veröffentlicht und Verbandsmitglieder und der Rat werden entsprechend informiert werden; und

ii) Verbandsmitglieder und Beobachter werden Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb von 30 Tagen ab dem Datum, an dem das Analysedokument auf der UPOV-Website veröffentlicht wird, haben.

d) Vorläufige Prüfung des Gesetzes durch den Beratenden Ausschuß

13-15. Vor der Prüfung durch den Rat wird das Gesetz einer vorläufigen Prüfung durch den Beratenden Ausschuß unterzogen. Dieser ist das mit der Vorbereitung der Tagungen des Rates beauftragte Organ. Der Beratende Ausschuß setzt sich ausschließlich aus Verbandsmitgliedern zusammen und tritt in der Regel unmittelbar vor den Tagungen des Rates zusammen. Obwohl an den Tagungen des Beratenden Ausschusses keine Beobachter teilnehmen, wird eine Delegation des betreffenden Staates oder der betreffenden zwischenstaatlichen Organisation zur Teilnahme an der Tagung des Beratenden Ausschusses eingeladen, auf der die Prüfung seines/ihrer Gesetzes stattfinden wird. Die Delegation ist während der Vorlage des Gesetzes anwesend und wird ersucht, die vom Beratenden Ausschuß gestellten Fragen zu beantworten.

16. Im Falle der Prüfung eines Gesetzes auf dem Schriftweg (vergleiche Absatz 11) wird das Verfahren wie folgt sein:

i) nach Ablauf des Zeitraums für die Stellungnahme (vergleiche Absatz 14 Ziffer ii) wird der Beratende Ausschuß ersucht werden, innerhalb von 30 Tagen eine positive Empfehlung auf dem Schriftweg abzugeben;

ii) gehen über den Vertreter eines Verbandsmitglieds im Rat keine Einwände ein, gilt die positive Entscheidung des Beratenden Ausschusses als getroffen;

iii) geht über den Vertreter eines oder mehrerer Verbandsmitglieds/er im Rat ein Einwand ein, wird die Prüfung des Gesetzes an die früheste ordentliche Tagung des Rates verwiesen und der Beratende Ausschuß wird entsprechend unterrichtet werden;

iv) gibt der Beratende Ausschuß auf dem Schriftweg eine positive Empfehlung ab, wird der Rat ersucht werden, gemäß dem Verfahren in Absatz 18 (vergleiche Unterabschnitt „e) Entscheidung über die Stellungnahme des Rates“) eine positive Entscheidung auf dem Schriftweg zu treffen.

e) Entscheidung über die Stellungnahme des Rates

14-17. ~~Auf der Tagung des Rates werden~~ Der Rat wird die Empfehlungen des Beratenden Ausschusses ~~wgeprüft-prüfen~~ geprüft-prüfen und ~~der Rat trifft~~ seine Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzes mit den Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens treffen. Die Delegation des betreffenden Staates oder der betreffenden zwischenstaatlichen Organisation wird zur Teilnahme an der Tagung des Rates eingeladen.

18. Im Falle der Prüfung eines Gesetzes auf dem Schriftweg (vergleiche Absatz 11) wird das Verfahren wie folgt sein:

i) die bezeichneten Personen des Rates (Mitglieder und Beobachter) werden darüber informiert werden, daß der Beratende Ausschuß eine positive Empfehlung abgegeben hat und der Rat wird ersucht werden, eine positive Entscheidung zu treffen;

ii) gehen innerhalb von 15 Tagen keine Einwände vom Vertreter eines Verbandsmitglieds im Rat ein, gilt die positive Entscheidung als vom Rat getroffen und der Rat würde dementsprechend benachrichtigt werden;

iii) geht über den Vertreter eines oder mehrerer Verbandsmitglieds/er im Rat ein Einwand ein, wird die Prüfung des Gesetzes an die früheste ordentliche Tagung des Rates verwiesen und der Rat wird entsprechend davon in Kenntnis gesetzt werden.

15-19. Einige mögliche Szenarien bezüglich der Entscheidungen des Rates sind nachstehend zusammengefaßt:

i) ~~ist d~~Die Entscheidung des Rates über die Stellungnahme bezüglich eines angenommenen Gesetzes ist positiv; ~~so kann~~ die Beitrittsurkunde kann hinterlegt werden (Artikel 34 Absatz 3 des UPOV-Übereinkommens) (vergleiche Abschnitt C „Anwendung des Übereinkommens“), sofern dieses Gesetz in der Zwischenzeit nicht geändert wurde;

ii) ~~ist d~~Die Entscheidung des Rates über die Stellungnahme bezüglich eines Gesetzentwurfs ist positiv; ~~und~~ wird der Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen und ist in Kraft getreten, so kann der Staat oder die zwischenstaatliche Organisation seine/ihre Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen hinterlegen (vergleiche Abschnitt C „Anwendung des Übereinkommens“);

iii) Die Entscheidung des Rates über die Stellungnahme bezüglich eines Gesetzentwurfs ist positiv; doch während des Verfahrens der Annahme des Gesetzes werden Änderungen eingeführt: sind nach Ansicht des Verbandsbüros die materiellen Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens nicht von diesen Änderungen betroffen, wird das Verbandsbüro ein Dokument ausarbeiten, in dem diese Änderungen und seine Meinung dargelegt werden und der Rat wird ersucht werden, seine Entscheidung über die Vereinbarkeit zu bekräftigen. Bekräftigt der Rat seine Entscheidung über die Vereinbarkeit, so kann der Staat oder die zwischenstaatliche Organisation seine/ihre Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen hinterlegen (vergleiche Abschnitt C „Anwendung des Übereinkommens“). Das Verfahren für die Prüfung eines Gesetzes auf dem Schriftweg wird entsprechend für das Verfahren zur Bekräftigung einer Entscheidung über die Vereinbarkeit des Rates angewandt werden, falls die Bedingungen in Absatz 11 gelten;

iii)iv) ~~ist d~~Die Entscheidung des Rates über die Stellungnahme bezüglich eines Gesetzentwurfs, vorbehaltlich von Änderungen, ist positiv; ~~wird~~ in der Entscheidung des Rates wird über die positive Stellungnahme auf diese Änderungen hingewiesen. Nach Vornahme der erforderlichen Änderungen des Gesetzentwurfs und Annahme dieses Gesetzes ohne sonstige Änderungen und dessen Inkrafttreten kann der Staat oder die zwischenstaatliche Organisation seine/ihre Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen hinterlegen (vergleiche Abschnitt C „Anwendung des Übereinkommens“);

v) Die Entscheidung des Rates über die Stellungnahme bezüglich eines Gesetzentwurfs, vorbehaltlich von Änderungen, ist positiv; doch während des Verfahrens der Annahme des Gesetzes werden Änderungen eingeführt: sind nach Ansicht des Verbandsbüros die materiellen Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens nicht von diesen zusätzlichen Änderungen betroffen, wird das Verbandsbüro ein Dokument ausarbeiten, in dem diese zusätzlichen Änderungen und seine Meinung dargelegt werden und der Rat wird ersucht werden, seine Entscheidung über die Vereinbarkeit zu bekräftigen. Bekräftigt der Rat seine Entscheidung über die Vereinbarkeit, so kann der Staat oder die zwischenstaatliche Organisation seine/ihre Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen hinterlegen (vergleiche Abschnitt C „Anwendung des Übereinkommens“). Das Verfahren für die Prüfung eines Gesetzes auf dem Schriftweg wird entsprechend auf das Verfahren zur Bekräftigung einer Entscheidung über die Vereinbarkeit des Rates angewandt werden, falls die Bedingungen in Absatz 11 gelten;

iv)vi) ~~lautet d~~Die Entscheidung des Rates lautet, daß ein Gesetz geändert werden muß; ~~würde~~ würde die Entscheidung des Rates würde empfehlen, daß nach Aufnahme der Änderungen in das Gesetz das geänderte Gesetz dem Rat auf einer späteren Tagung vorgelegt werden muß.

16-20. Der Generalsekretär der UPOV teilt der Behörde, die um Prüfung des Gesetzes ersucht hat, die Entscheidung des Rates mit.

[Ende der Anlage V und des Dokuments]